



**Prof. Dr. Erol Yildiz**  
**„Migration: Eine gelebte Normalität?“**

Weil Migrationsbewegungen so alt sind wie die Menschheit, kann die Weltgeschichte auch als Geschichte von Wanderungen gelesen werden. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts scheint die Welt geografisch und politisch in Bewegung geraten zu sein. So ist Migration zugleich Voraussetzung wie Konsequenz und Sinnbild von Globalisierung geworden. Ein wichtiges Motiv, das vor allem im europäischen und historischen Kontext Wanderungsbewegungen auslöste, war die fortschreitende Industrialisierung. Kognitive, räumliche und soziale Mobilität ist eine Grunderfahrung und prägt Großstädte seit der Industrialisierung. Diese und andere Beispiele legen nahe, dass Sesshaftigkeit über mehrere Generationen ein Mythos ist. Mobilitätserfahrungen und die damit verbundene Diversität/ Heterogenität sind ein konstitutiver Bestandteil des Zusammenlebens. Jede dritte Lebensgeschichte in Städten ist mittlerweile eine von Migration geprägte. Infolge geografischer Mobilität dehnen sich Familien und Bekanntenkreise über Ländergrenzen aus, Biografien weisen weltweite Bezüge auf. Migrationsprozesse werden auch in Zukunft das Zusammenleben in der globalisierten Welt wesentlich prägen. Es ist höchste Zeit, sie pragmatisch als Ressourcen zu betrachten.

**Kurzbiografie:**

Erol Yildiz studierte von 1982 bis 1984 Philosophie, Soziologie und Pädagogik und von 1984 bis 1990 Pädagogik, Soziologie und Psychologie an der Universität zu Köln. Er wurde 1996 im Fach Soziologie mit einer Arbeit zum Thema „Halbierte Postmoderne. Probleme des Minderheitendiskurses in den Niederlanden“ promoviert. 2005 habilitierte sich Erol Yildiz an der Universität zu Köln für das Fach Soziologie zum Thema „Kosmopolitane Moderne. Die Öffnung der Orte zur Welt“. Erol Yildiz war Gastprofessor in Luxemburg und hatte eine Vertretungsprofessur in Hamburg. Bis 2014 war er Professor für den Schwerpunkt „Interkulturelle Bildung“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Derzeit besetzt er die Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt „Migration und Bildung“ am Inst. f. Erziehungswissenschaft an der Fakultät für Bildungswissenschaften an der Universität Innsbruck.



**Gilles Reckinger:**  
**Lampedusa. Begegnungen am Rande Europas**

Lampedusa – eine kleine italienische Insel im Mittelmeer. Klein genug, dass man sie gestrost vergessen konnte in Rom und in Brüssel – wären da nicht

Zehntausende von Bootsflüchtlingen aus Afrika, die in den letzten Jahren dort angekommen sind. Wann immer eine besondere Tragödie zu vermelden ist, richten die Medien reflexartig ihre Spots auf die Insel, tragen diese Bilder von der Peripherie in die Mitte Europas – und wenden sich genau so schnell wieder ab. Von Lampedusa und den lampedusani erfahren wir nichts. Der Ethnologe Gilles Reckinger hat sich mehr Zeit genommen und die Menschen von Lampedusa haben ihm viel erzählt. Von denen, die weggingen, und denen, die zurückkamen, von ihren eigenen Lebensträumen, von den täglichen Widrigkeiten, den Versorgungslücken, der Langeweile. Von dem Wunsch, der Insel den Rücken zu kehren und der Unmöglichkeit, woanders zu leben. Die lampedusani zeichnen ihre Insel als einen Ort der Übergänge. Und was aus der Ferne erstaunt, wird durch Reckingers Buch verständlich: Die Begegnung mit dem Fremden lässt wenig Raum für rassistische Projektionen.

**Kurzbiografie:**

Prof. Dr. Gilles Reckinger, geb. 1978 in Luxemburg, studierte Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie und Soziologie in Graz, Genf, Quebec und Montreal. Derzeit ist er Stiftungsprofessor für Interkulturelle Kommunikations- und Risikoforschung an der Universität Innsbruck. Er studierte und arbeitete an Forschungsprojekten in Österreich, der Schweiz, Kanada, Deutschland und Luxemburg. Er beschäftigt sich mit Themen wie Prekarität, Ausgrenzung, Migration und europäischem Grenzregime. Seine Arbeit über Lampedusa wurde 2011 mit dem Theodor-Körner-Preis und 2013 mit dem Bruno Kreisky Anerkennungspreis für das politische Buch ausgezeichnet.

Absender:

.....  
 .....

e-mail: .....

Ich werde am 28. Klagenfurter Stadtgespräch  
**„Migration: Eine gelebte Normalität?“**  
 teilnehmen

Bitte rechtzeitig zurücksenden!

Unterschrift

.....  
 (Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit elektronischen bzw. postalischen Zusendungen durch die Veranstalter einverstanden. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.)

Bitte  
 kuvertieren  
 und  
 ausreichend  
 frankieren!

**Antwortkarte**

An die

KARL POPPER FOUNDATION  
 KLAGENFURT  
 Universitätsstraße 65-67  
 9020 Klagenfurt

Tel: 0463/2700-4126 | Fax: 0463/2700-994126  
 e-mail: [karl.popper-foundation-klagenfurt@aau.at](mailto:karl.popper-foundation-klagenfurt@aau.at)

Wir weisen Sie höflichst darauf hin, dass die Parkplätze am Universitätsgelände kostenpflichtig sind.



## „Migration: Eine gelebte Normalität?“

Millionen Menschen fliehen vor Kriegen und Verfolgung aus Asien und Afrika! Tausende haben auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren, Zehntausende suchen um Asyl in Deutschland an. Täglich erreichen uns Meldungen über das Schicksal von Flüchtlingen und über die Massenwanderungen nach und in Europa.

Erleben wir eine neue Völkerwanderung? Wer sind die Migranten nach Europa? Wie sollen wir mit den Problemen der Zuwanderung umgehen? Gibt es humane Lösungen der Flüchtlingsprobleme? Können die Industriegesellschaften Europas die vielen Zuwanderer integrieren? Über diese Probleme wollen wir an diesem Abend diskutieren.

Unterstützt durch:

LAND  KÄRNTEN

Klagenfurt   
am Wörthersee

 Katholische Kirche Kärnten  
KATHOLISCHE AKTION

   
Katholischer Akademikerverband

## Info

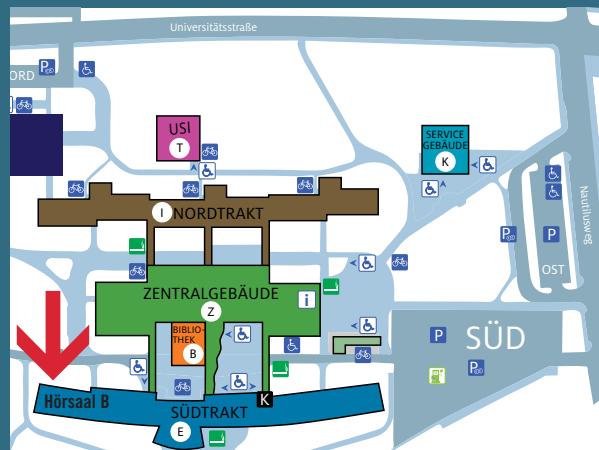
Die thematisch offene Veranstaltungsreihe der „Karl Popper Foundation Klagenfurt“ stellt aktuelle Probleme unserer Zeit auch außerhalb des Kontexts Popperscher Philosophie zur Diskussion.

Für eine Teilnahme bitten wir Sie um Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte. Sie können die Karte per Post an die „Karl Popper Foundation Klagenfurt“ zurückschicken, faxen (0463/2700-996212) oder per E-Mail antworten: karl.popper-foundation-klagenfurt@aau.at.

Die Veranstaltungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

Karl Popper Foundation Klagenfurt  
(ZVR 110730003)  
Universitätsstraße 65-67, 9020 Klagenfurt  
Tel.: +43 463 2700 4126, Fax: +43 463 2700 994126  
E-Mail: karl.popper-foundation-klagenfurt@aau.at  
Homepage: [www.aau.at/kpf](http://www.aau.at/kpf)

Und so kommen Sie zu uns:  
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Hörsaal B



Wir weisen Sie höflichst darauf hin, dass die Parkplätze auf dem Universitätsgelände kostenpflichtig sind!



# Klagenfurter 28 Stadtgespräch

## „Migration: Eine gelebte Normalität?“

Donnerstag, 05.11.2015

18 Uhr s.t., HS B

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Begrüßung: O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Reinhard Neck

Vorträge: Univ. Prof. Dr. Erol Yildiz  
Univ.-Prof. Mag. Dr. Gilles Reckinger

Im Anschluss daran folgt eine ausführliche Diskussion mit dem Publikum unter der Moderation von Mag. Werner Sattlegger (KAV)